

Schwingungen der Stimmbänder selbst gebildet worden seien. Denn es war bei dem Phonationsvorgang die Stimmritze mehrere Millimeter weit und selbst die Processus vocales der Aryknorpel berührten sich nicht; es konnte also keine unterbrochenen Luftstöße geben, wie bei der Sirene. Dann ist es schwer denkbar, dass ein und derselbe durch nicht gleich schnelle Bewegung in ungleiche Schwingungen versetzte Luftstrom in zwei Klänge zerfallen sollte.

Diphthongie an Lebenden wurde überhaupt noch wenig beobachtet, von Merkel¹⁾ bei Schleimansammlung zwischen Stimm- und Taschenbändern und von Türk²⁾ bei Wucherungen und Polypen an den Stimmbändern, wodurch die Stimmritze in zwei ungleiche Abschnitte getheilt wurde; Türk nahm an, dass jeder der so gebildeten Abschnitte einen eigenen Klang erzeuge. Für Diphthongie aber, die durch ungleiche Spannung der lebenden Stimmbänder erzeugt wird, sind meine oben mitgetheilten Beobachtungen die ersten.

Würzburg, 1. Januar 1872.

4.

Preisaufrage der Leipziger medicinischen Facultät.

Der medicinischen Facultät in der Universität Leipzig ist von einem Ungenannten die Summe von 300 Thalern zugestellt worden mit dem Wunsche, dieselbe als Preis für die beste wissenschaftliche Arbeit über die Verwendung des chemisch reinen Buchenholzkreosotes als Heilmittel zu verleihen. — Der Stifter hegt die Hoffnung, es werde die von ihm angeregte Bewerbung etwas Nützliches für die Behandlung bösartiger Gewächse ergeben.

Die medicinische Facultät ist bereit, Bearbeitungen des obigen Thema's, welche bis zum 31. März 1873 bei ihr eingehen, zu prüfen, etwaige therapeutische Ergebnisse einer klinischen Controle zu unterziehen und den Preis der ihrer Meinung nach besten Arbeit zuzuerkennen.

Leipzig, am 20. März 1872.

Die medicinische Facultät.

¹⁾ l. c. p. 628.

²⁾ Klinik der Krankheiten des Kehlkopfs und der Luftröhre. 1866. p. 47.
